

رسالة لنيل درجة الدكتوراه
في
صعوبات ترجمة نصوص القانون الجنائي
من اللغة الألمانية إلى العربية

مقدمة إلى
قسم اللغة الألمانية
كلية الألسن جامعة عين شمس

تحت إشراف
الأستاذ الدكتور / مجدى أحمد مصطفى غانم
الأستاذ بالقسم

الأستاذ الدكتور / إبراهيم عيد نايل
أستاذ القانون الجنائي بكلية الحقوق جامعة عين شمس

2007

جامعة عين شمس
كلية الألسن
قسم اللغة الألمانية

صفحة العنوان

العنوان : صعوبات ترجمة نصوص القانون الجنائي من اللغة
الألمانية إلى العربية.

اسم الطالبة : نهى حامد شوقي الشربينى أحمد.

الدرجة العلمية : الدكتوراه.

القسم التابع له : اللغة الألمانية.

اسم الكلية : الألسن.

الجامعة : عين شمس

سنة التخرج : 1996

سنة المنح : 2007

جامعة عين شمس
كلية الألسن
قسم اللغة الألمانية
رسالة / دكتوراه

اسم الطالبة : نهى حامد شوقي الشريينى أحمد
عنوان الرسالة: صعوبات ترجمة نصوص القانون الجنائي من اللغة الألمانية
إلى العربية.

اسم الدرجة: دكتوراه .

لجنة الإشراف :

- 1- الاسم/ مجدى أحمد مصطفى غانم - الوظيفة/ أستاذ بالقسم.
2- الاسم/ إبراهيم عيد نايل - الوظيفة/ أستاذ القانون الجنائي
بكلية الحقوق جامعة عين شمس.

لجنة المناقشة :

- 1- الاسم/ محمد أبو حطب خالد - الوظيفة/ أستاذ متفرع بكلية اللغات
والترجمة - جامعة الأزهر.
2- الاسم/ أحمد كمال صفت الألفى - الوظيفة/ أستاذ متفرع بكلية الألسن
وعميد معهد المدينة العالى للغات
الدولية.

تاریخ البحث : 2003/10/1

الدراسات العليا :

أجيزت الرسالة بتاريخ: / 2007 ختم الإجازة :
موافقة مجلس الجامعة موافقة أ.د. عميد الكلية
2007/ / 2007/ /

جامعة عين شمس
كلية الألسن
قسم اللغة الألمانية

شكر

أشكر السادة الأساتذة الذين قاموا بالإشراف وهم :
أ.د/ مجدى أحمد مصطفى غانم - الأستاذ بالقسم.
أ.د/ الاسم/ إبراهيم عبد نايل - أستاذ القانون الجنائى بكلية الحقوق جامعة عين شمس.

لما بذلاه من مجهد فى الإشراف مما كان له عظيم الأثر فى إنجازى
هذه الرسالة وشكر خاص لكل من :
أ.د/ أحمد كمال صفوتو الألفى
أ.د/ محمد أبو حطب خالد

عضوى لجنة المناقشة لما أبدىاه من مجهد فى قراءة الرسالة ولما
غمرانى به من ملاحظات قيمة.

أشكر والدى ووالدى لدورهما العظيم معى وما قدماه لى من مساعدات
مادية ومعنوية وشكر خاص لشقيقى الأكبر د/ ياسر لوقفه إلى جوارى فى
جميع مراحل العمل وتشجيعه المستمر لى وأيضا شقيقتائى أ/ دعاء ود/ سلوى

وأود أن اختتم كلمتى بتوجيه الشكر لزوجى العزيز م/ سامي لتعاونه المخلص
تجاهى.

نهى حامد شوقي الشربينى أحمد

**Ain Shams Universität
Al-Alsun Fakultät
Abteilung für Germanistik**

Dissertation zum Thema:

Schwierigkeiten bei der Übersetzung strafrechtlicher Texte aus dem Deutschen ins Arabische

vorgelegt von:

Noha Hamed Schauki El Scherbini Ahmad

BETREUER:

**Ass. Prof. Dr. Magdi Ahmad Moustafa Ghanem
Ain Shams Universität, Al-Alsun Fakultät**

Prof. Dr. Ibrahim led Naiel

**Prof. für Strafrecht an der Juristischen
Fakultät, Ain Shams Universität**

KAIRO 2007

Meiner Familie

DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei dieser Arbeit unterstützt und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Zu besonderem Dank bin ich meinen Betreuern Herrn Prof. Dr. Magdy Ghannem und Prof. Dr. Ibrahim Naiel für ihre kritische Auseinandersetzung mit der Thematik meiner Arbeit und ihre wissenschaftliche Betreuung verpflichtet. Sie standen mir während der Arbeit beratend zur Seite und gaben mir notwendige und sehr wertvolle Ratschläge.

Ebenfalls bei Herrn Prof. Dr. Ahmad K. S. El-Alfy möchte ich mich für seine zusätzliche Beratung und Unterstützung bedanken.

Für meine ganze Familie, meine Eltern, meinen Bruder Dr. Yasser El-Scherbini meine Schwestern Frau Doaa und Dr. Salwa, ist jeder Dank zu wenig denn sie haben mir in allen Bereichen meines Lebens und besonders während ich meine Promotion geschrieben habe, hilfreich zur Seite gestanden. Ihnen gilt dafür mein innigster Dank.

Meinem Ehemann Ing. Sami El-Schafie danke ich für seine Geduld und seinen Langmut.

Noha El-Scherbni
Kairo 2007

Inhaltsverzeichnis

I. Kapitel

1.1.	Einführung	7
1.2.	Ziel der Arbeit	9
1.3.	Untersuchungsmethode	11
1.4.	Allgemeine Probleme der Übersetzung von Fachtexten	12
1.4.1.	Der Begriff „Übersetzung“	12
1.4.1.1.	Die Mehrdeutigkeit des Übersetzungsbegriffs	15
1.4.1.2.	Übersetzung und andere Typen der Textverarbeitung und der Textinterpretation	18
1.4.1.3.	Aufgaben und Gliederung der Übersetzungswissenschaft	21
1.4.1.4.	Die Wichtigkeit des Übersetzerberufs	26
1.4.1.5.	Verstehensschwierigkeiten des Übersetzers	29
1.4.1.6.	Zur Entscheidung des Übersetzers	31
1.4.1.7.	Kommunikation zwischen Übersetzer und Leser	32
1.4.1.8.	Probleme der Verstehensphase	34
1.4.1.9.	Individualkompetenz des Übersetzers	35
1.4.2.	Der Begriff „Fachsprache“	36
1.4.2.1.	Eigenschaften der Fachsprache	38
1.4.2.2.	Fach- und Gemeinsprache	39
1.4.2.3.	Bedeutung der Gemeinsprache für die Fachsprache	41
1.4.2.4.	Einfluss der Fachsprache auf die Gemeinsprache	42
1.4.2.5.	Die juristische Sprache als besondere Fachsprache	43
1.4.2.6.	Die juristischen Fachausdrücke	44
1.4.2.7.	Die Sonderstellung der Rechtssprache	46
1.4.3.	Das fachsprachliche Übersetzen	48

1.4.3.1.	Die Bedeutung fachsprachlicher Übersetzungen	50
1.4.3.2.	Hilfsmittel zur Bewältigung fachsprachlicher Übersetzungen	51
1.4.3.3.	Der Fachübersetzer	53
1.4.3.3.1.	Der juristische Übersetzer	55

2. Kapitel

2.1.	Der Korpus	57
2.1.1.	Vergleiche mit dem ägyptischen Strafrecht	58
2.1.1.1.	Übereinstimmungen	58
2.1.1.2.	Abweichungen	63
2.1.1.3.	Kennzeichen des deutschen Strafrechts	74
2.1.1.4.	Kennzeichen des ägyptischen Strafrechts	75
2.2.	Texte aus dem Bereich des Strafrechts	76
2.2.1.	Unterlagen von Strafsachen	128
2.2.1.1.	Das Strafrecht	130
2.2.1.2.	Kennzeichen des Strafrechts	131
2.2.1.3.	Dokumente von Untersuchungen	132
2.2.1.4.	Kommentare und verbindliche Urteile	132

3. Kapitel

3.1.	Untersuchungen von übersetzten Texten strafrechtlichen Inhalts	135
3.2.	Die Problematik der Mehrdeutigkeit der Rechtsbegriffe	144
3.3.	Erarbeitung der Schwerpunkte anhand von Belegen	147
3.3.1.	Die Besonderheiten der Fachsprache	152
3.3.1.1.	Verwaltungssprache	153
3.3.1.2.	Spezialprobleme fachsprachlicher Übersetzungen	155

3.3.1.3.	Die Problematik der Verständlichkeit der Rechts- sprache	156
3.3.1.4	Hilfsmittel zur Bewältigung der fachsprachlichen Übersetzung	158
3.3.1.5.	Fachsprachliche Terminologisierung	160

3. Kapitel

4.1.	Das Problem der Terminologie des Strafrechts zwi- schen dem Deutschen und dem Arabischen	163
4.1.1.	Anmerkungen zur juristischen Terminologie	164
4.1.2.	Bedingungen für die juristisch-fachsprachliche Terminologisierung	167
4.1.2.1.	Bestimmtheit der Ausdrucksform	167
4.1.2.2.	Bestimmtheit des Gegenstands	168
4.1.2.3.	Legitimiertheit der fachjuristischen Terminologie- bildung	170
4.1.2.4.	Dauerhafte Bezeichnungs- bzw. Benennungsnot- wendigkeit	171
4.2.	Belege für die Mehrdeutigkeit der juristischen Ausdrücke	174
4.3.	Glossar	209
4.4.	Ergebnisse der Arbeit	235
	Literaturverzeichnis	240
	Abkürzungsverzeichnis	251

1. Kapitel

1.1. Einführung

Die Sprache des Rechts bestimmt unser Alltagsleben und unseren öffentlichen Sprachgebrauch in einem Ausmaß, das von Sprachwissenschaftlern und von Literaturwissenschaftlern noch nicht recht wahrgenommen, geschweige denn thematisiert und bearbeitet worden ist. Die Juristensprache ist in unserer Gesellschaft nicht einfach nur eine stilistische Variante der Gemein- bzw. Alltagssprache, deren Schwierigkeiten und Verständigungsbarrieren mit oberflächenbezogenen Verbesserungen und Sprachfertigkeiten behoben werden könnten. Das Entscheidende ist, dass die Juristensprache bis in unseren Alltag hinein unsere Wirklichkeit bestimmt und oft geradezu determiniert. Die Juristensprache konstituiert und verändert die konstitutionellen Gegenstände und Sachverhalte unserer Lebenswelt. Wir kaufen, verkaufen, schließen Verträge ab, schließen Ehen, erheben Einsprüche gegen Verwaltungsentscheidungen, mieten Wohnungen usw. nach Vorgaben, die in Normtexten (Gesetzen, Vorschriften, Gerichtsentscheidungen usw.) der Juristensprache niedergelegt sind.

Das Recht gilt als umfassendes gesellschaftliches Regelsystem, das sich vor allem über die Produktion und Interpretation von Texten wie z. B. Gesetzen, Verordnungen und Urteilen aktualisiert. Solche Rechtstexte stehen aufgrund ihrer besonderen sozialen Funktion zwangsläufig im Blickfeld sowohl wissenschaftlicher als auch öffentlicher Aufmerksamkeit und heben sich so von anderen Fachtexten ab.

Die Gesetze erfüllen eine symbolische politische Funktion. Die Verabschiedung neuer rechtlicher Bestimmungen wird als Reaktion des Gesetzgebers auf eine aktuell bestehende Konfliktsituationen betrachtet. Jedes Gesetz gilt als Mittel zur Bewältigung gesellschaftlicher Probleme, damit aber auch als Beweis für die politische Handlungs- und Leistungsfähigkeit des Staates.

Das Recht erscheint im Bereich sozialwissenschaftlicher Normenforschung primär als gesellschaftliches und weniger als sprachliches Phänomen. Folglich wird in der Diskussion über Entstehungs- und Erfolgsbedingungen gesetzlicher Regelungen der textuelle Charakter von Rechtsnormen kaum thematisiert.

Die so genannte Rechtssprache hat ohne Zweifel eine wichtige Stellung im Gesamtwortschatz der Sprache. Ihre Bedeutung gewinnt sie aber nicht nur durch ihre Funktion im Recht selbst, also in den das Recht setzenden und Recht sprechenden Institutionen, wo sie geprägt wird und wo sie das wichtigste Handwerkszeug darstellt. Vielmehr hängt ihre Bedeutung für den öffentlichen Sprachgebrauch auch damit zusammen, dass sie auch in anderen gesellschaftlichen Arbeits- und Handlungsbereichen eine zentrale Rolle spielt, darunter zuerst in Ämtern und Verwaltungen, aber letztlich auch in allen anderen Situationen, in denen Recht, als rechtliche Regeln oder als Rechtstexte, Gegenstand oder Anlass sprachlicher Äußerungen ist.

Das Rechtssystem erfüllt seine soziale Reglungsfunktion in erster Linie dadurch, dass geltende normative Texte – vor allem Gesetze – zur juristischen Beurteilung individueller Sachverhalte herangezogen und so konkretisiert werden.

Das eigentliche Forschungsinteresse richtet sich in jedem Fall auf die Erfassung anderer rechtssprachlicher Phänomene wie etwa der Fachterminologie, der Stilqualität oder der Syn-

tax. Texte der Rechtssprache (Gesetze und Urteile) finden in diesem Zusammenhang nur deshalb Berücksichtigung, weil sie, wichtige Träger juristischer Fachsprache darstellen und insofern als Materialbasis genutzt werden können.

Schwerpunkte dieser Forschung beruhen erstens auf dem Gesetz als Träger staatlicher Reglungsabsichten und zweitens auf der Art und Weise, in der Rechtsnormen im Zuge von Gerichtsverfahren zur Beurteilung einzelner Sachverhalte abgewandt werden. So dienen darauf bezogene Forschungsarbeiten etwa der Offenlegung von gesellschaftlichen Prozessen, die die Entstehung und Wirkung von Gesetzen beeinflussen.

Der folgende Überblick soll verdeutlichen, welche Rolle die wissenschaftliche Beschäftigung mit Texten des Rechtswesens im Bereich von Gesetzen und Urteilen spielt und welche Konsequenzen sich daraus für den linguistischen Erkenntniswert ermittelnder Resultate ableiten lassen. Auf dieser Grundlage liegt das Hauptgewicht der Darstellung und der Charakterisierung dominanter Problemstellungen bei der Übersetzung juristischer Texte.

1.2. Ziel der Arbeit

In der vorliegenden Arbeit wird der Versuch unternommen, sich mit den Übersetzungsschwierigkeiten der Texte aus dem Deutschen ins Arabische im Allgemeinen und der Fachtexte im Besonderen auseinanderzusetzen. Dieses Thema besitzt für die arabischen und deutschen Forscher und Studenten, die im Bereich der deutschen und arabischen Sprache lernen wollen, einen herausragenden Stellenwert.

Es besteht brennender Bedarf, die Übersetzungsschwierigkeiten bei Fachtexten im Allgemeinen und bei rechtlichen Texten im Besonderen zu erkennen und zu lösen.

Das gewachsene Bewusstsein für Schwierigkeiten, die Laien im Umgang mit Rechtstexten bewältigen müssen, behandle ich die juristischen Fachtexte in ihrer jeweiligen Relation zur Verständlichkeitsproblematik.

Die deutsche Rechtssprache ist durch die starke Interferenz von Gesetzessprache und Gemeinsprache charakterisiert. Man kann sagen, dass Begriffe der Gesetzessprache trotz der abweichenden Bedeutung zugleich ein Teil der Gemeinsprache sind. Dieses Problem bereitet schon muttersprachlichen Sprechern des Deutschen und natürlich des Arabischen Schwierigkeiten, besonders denjenigen, die die deutsche Sprache und ihren juristischen Fachwortschatz erst erlernen wollen.

Die Rechtssprache befindet sich damit in der paradoxen Situation, eine allgemeinverständliche Fachsprache entwickeln und den Transfer zwischen Fach- und Gemeinsprache gewährleisten zu müssen. Es gibt nur wenig fachsprachenlinguistische Untersuchungen im engeren Sinne zur Rechtssprache. Die Rechtsbegriffe sind bisher kaum erforscht worden. Derartige Aufgaben können durch Linguisten allein nicht durchgeführt werden, sie bedürfen der intensiven Zusammenarbeit mit Juristen, besonders wenn ein derartiger Text aus der Rechtssprache übersetzt werden soll.

Die Übersetzung zielt auf die Behandlung des Problems der Schwerverständlichkeit der Rechtssprache, die Erkenntnisse über eventuell vorhandene besondere Eigenschaften oder auch Eigenheiten der Rechtssprache und Einsichten über ihren Sprachgebrauch und ihren Wortschatz zu erbringen.

Die Arbeit kann auch die Erfassung und Beschreibung ihres speziellen und terminologisierten Fachwortschatzes, das Verhältnis und die Wechselwirkung gemeinsprachlicher und fachsprachlicher oder terminologisierter Verwendung juristischer Ausdrücke klären. Die Untersuchung versucht auch